

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

**Montag, den 25.06.2018 um 18.30 Uhr**

im Ortsamt Osterholz, Sitzungssaal, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 21.30 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Barth	
Frau Boling	
Frau Contu	Protokollführung
Herr Conreder	
Herr Dillmann	
Frau Fischer	
Frau Haase	
Herr Haase	Beiratssprecher / Sitzungsleitung
Herr Hohn	
Herr Kaul	
Herr Last	
Herr Massmann	
Frau Osterhorn	
Frau Pfeiffer	
Herr Dr. Restat	
Frau Sauer	
Herr Sporleder	
Frau Uysun	
Herr Uysun	entschuldigt

### Gäste:

Mitglieder des Jugendbeirates (Anna, Emma, Michael, Nastja)  
Herr Kocas, St. Petri/ Jugendbeirat  
Herr Tischler, Kulturambulanz  
Herr Böttcher, Kulturambulanz  
Herr Witt, Senior Expert Service  
Herr Matthaeus, ADFC-Ost

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 23.04.2018 und 28.05.2018  
(ca. 5 Min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 15 Min)
3. Vorstellung der geplanten Projekte des Jugendbeirates (ca. 20 Min)

- |  |              |
|--|--------------|
| 4. Vorstellung der Arbeit der Kulturambulanz (Klinikum Bremen-Ost)   | (ca. 30 Min) |
| 5. Vorstellung des Programmes „Senior Expert Service“  | (ca. 20 Min) |
| 6. Vorstellung des ADFC-Ost  | (ca. 20 Min) |
| 7. Anträge (u.a. zur Kita-Versorgung im Stadtteil und zur Sporthallt Grundschule Osterholz, Benennung AMEB-Begegnungsstätte in Heinz-Hinners-Haus) | (ca. 15 Min) |
| 8. Mitteilungen des Ortesamtes   | (ca. 5 Min)  |
| 9. Verschiedenes   | (ca. 5 Min)  |

### **Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 23.04.2018 und vom 28.05.2018**

Die Protokolle vom 23.04.2018 und vom 28.05.2018 werden genehmigt.  
Der Beirat ist beschlussfähig.

### **Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Es wird gefragt, ob der Beirat bereits weitere Informationen zur Einrichtung neuer Tempo 30-Zonen in Osterholz habe. Wo sollen diese Zonen eingerichtet werden? Ist eine zeitlich begrenzte Einrichtung evtl. ausreichend? Wie wird die Einhaltung kontrolliert?

Herr Sporleder (CDU, FA Bau) berichtet. Frau Fischer (SPD) weist darauf hin, dass gerade in Spielstraßen häufig zu schnell gefahren wird.

Es wird nach den Bauarbeiten am Hahnenkamp gefragt. Herr Sporleder (CDU, FA Bau) berichtet, dass eine neue Decke aufgebracht wird. Dasselbe geschieht in der Tessiner Straße. Es soll überprüft werden, ob eventuell wegen der Kinder eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h eingerichtet werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Hahnenkamp das Bild der Familie Meyer zum Teil übermalt wurde. Auch die Malaktion der Jugendlichen wurde übermalt. Es wird gefragt, ob vielleicht für Ersatz einer neuen Malgruppe gesorgt werden könnte. Herr Haase (SPD) wird das Thema am 26.06.2018 in der Stadtteilgruppe ansprechen.

Es wird auf dunkle Ecken insbesondere am Karl-Heinz-Janssen-Weg hinter der Forensik hingewiesen. Herr Sporleder (CDU, FA Bau) berichtet, dass der Weg im Rahmen des Baus des Mehr-Generationen-Platzes auch neu geplant wird und dass der FA Bau einen Zuschuss zur Renovierung gibt mit dem besonderen Schwerpunkt auf ausreichender Beleuchtung.

### **Zu TOP 3: Bericht aus dem Jugendbeirat**

Mitglieder des Jugendbeirats berichten gemeinsam mit Herrn Kocas von ihren bisherigen und aktuellen Projekten. Eine Übersicht der bisher bewilligten Anträge wird eingereicht ebenso wie die Protokolle des laufenden Jahres.

Die anwesenden Mitglieder stellen sich kurz vor. Vertreten sind das Jugendhaus Blockdiek, das THW und die Trinitatisgemeinde. Zwar sind in den letzten Monaten einige neue Mitglieder dazu gekommen. Leider haben aber auch einige ältere Mitglieder den Beirat verlassen. Insbesondere wird Michael den Jugendbeirat demnächst verlassen, um ein

Auslandsjahr in Bolivien durchzuführen. Der Beirat bedankt sich bei ihm ausdrücklich für die gute und engagierte Arbeit der letzten Jahre.

Es muss dringend Nachwuchs gefunden werden. Nach den Sommerferien soll ein Appell an die Schulen gerichtet werden, da dort offenbar besonders schwer Delegierte gefunden werden. Eventuell soll im Herbst ein Termin angesetzt werden, zu dem die Einrichtungen und Schulen eingeladen werden. Frau Uysun (SPD) bietet Hilfe an bei der Kontaktierung der Schulen. Herr Haase (SPD) stellt noch einmal das Abordnungssystem vor. Eine klassische Wahl hatte sich bereits als wenig erfolgversprechend erwiesen. Daher sollen die Einrichtungen und Schulen Delegierte entsenden. Aus dem Jugendbeirat kommt noch der Vorschlag, dass man vielleicht gezielt die Schüler ansprechen könnte, die sich zB als Klassensprecher beworben hatte, aber nicht gewählt wurden, da diese Schüler wohl grundsätzlich interessiert seien, sich zu engagieren.

2018 ist der Jugendbeirat mit vielen kleinen Projekten beschäftigt. Der Beirat wird das Konzert gegen Ausgrenzung und Rassismus am 21.09.2018 unterstützen. Am Weihnachtsbasar und Familienfest wird teilgenommen. Außerdem ist für den kommenden Mittwoch (27.06.2018) ein Public Viewing des WM-Spieles Deutschland: Korea im Jugendcafe geplant.

Anträge können für das laufende Jahr noch gestellt werden. Aus dem Budget sind noch ungefähr 2.500,00€ vorhanden. Das Entscheidungsverfahren bei der Bearbeitung von Anträgen wird dargestellt. Es wird betont, dass die Jugendlichen hier ein sehr gutes und demokratisches Verfahren gefunden haben, das sie auch verantwortungsvoll nutzen und alle Mitglieder in die Diskussion und Entscheidung miteinbeziehen.

Es wird besprochen, dass in Zukunft ein stärkerer Austausch zwischen dem Beirat und dem Jugendbeirat stattfinden soll und dass auch die Protokolle über das Ortsamt zur Verfügung gestellt werden sollen. Einladungen des Beirates zur Sitzung des Jugendbeirates waren in den letzten Monaten aufgrund häufiger Terminverschiebungen schwierig, sollen aber in Zukunft stattfinden. Der Beirat erklärt, dass es dabei weniger um Kontrolle als mehr um Unterstützung gehen soll.

#### **Zu TOP 4: Vorstellung der Arbeit der Kulturambulanz**

Herr Tischer und Herr Böttcher stellen anhand einer Power Point Präsentation die Arbeit und die aktuellen Projekte der Kulturambulanz vor (PPP soll noch zugesandt werden)

Die Kulturambulanz ist Teil der Gesundheit Nord. Derzeit gibt es 6,4 Vollzeitstellen, die sich auf insgesamt 9 Beschäftigte verteilen.

Die Kulturambulanz orientiert sich in verschiedene Richtungen, innerhalb Bremens, im Umland, in Osterholz und im Schweizer Viertel. Dadurch werden verschiedene Veranstaltungsformate angeboten.

Jährlich gibt es derzeit ungefähr 200 Veranstaltungen im Haus im Park. Im Krankenhausmuseum und der Galerie im Park werden bis zu fünf wechselnde Ausstellungen im Jahr präsentiert. Diese Vielfalt und die gleichzeitige Konzentration auf das Psychiatrie und Medizinmuseum stellt ein Alleinstellungsmerkmal in Norddeutschland dar.

Derzeit wird ein Sommertheater mit dem Blaumeier- Atelier vorbereitet sowie ein Projekt des Chor Don Bleu. Für Kinder und Jugendliche werden partizipative Projekte angeboten, an denen ungefähr 5.000 Besucher im Jahr teilnehmen.

Die Themen sind regional, überregional und interdisziplinär.

Derzeit wird eine Ausstellung zur Jugendfürsorge in der NS-Zeit vorbereitet.

In den letzten Jahren konnten ungefähr 500 Ausstellungen realisiert werden.

Wichtig ist eine gesicherte Finanzierung und Planungssicherheit bei den Programmmitteln.

Hier hat der Beirat seine Unterstützung zugesagt. Herr Haase (SPD) fragt, ob möglicherweise die Kulturambulanz in ihrem Fortbestand gefährdet sei. Herr Tischer erklärt, dass die Kulturambulanz bei der Geschäftsführung der Geno grundsätzlich gut angesehen sei und die Arbeit sehr geschätzt würde. Von Kürzungen könnte aber auch die Kulturambulanz betroffen sein. Es sei denn allerdings weniger der Bestand bedroht als eher die Programmkonzipierung.

Der Beirat vereinbart sich nach den Sommerferien mit einer Erklärung zu äußern.

### **TOP 5: Vorstellung des Senior Expert Service (SES)**

Herr Witt (Regionalkoordination) stellt mit einer Power Point Präsentation die Arbeit des Senior Expert Service vor.

Der SES ist ein Freiwilligenprogramm, in dem Senioren ehrenamtlich jugendliche Ausbildungsabbrecher unterstützen. Es handelt sich hierbei in der Regel nicht um eine fachliche Unterstützung, sondern um eine Art „zwischenmenschliche Unterstützung beim Ausbau sozialer Kompetenzen und Grundlagen“. Es ist aufgefallen, dass viele Jugendliche, die Ausbildungen abbrechen, dieses nicht tun, weil das fachliche Interesse fehlt, sondern weil Grundkenntnisse im Bereich Lesen, Schreiben, Rechnen fehlen oder soziale Kompetenzen noch nicht besonders ausgeprägt sind. An diesen Themen kann dann mit Ehrenamtlichen gearbeitet werden. Die Kammern und Innungen seien über die Arbeit des SES informiert und es finden regelmäßig Informationsveranstaltungen in Schulen statt, so dass die Interessenten auch von dem Service erfahren und wissen, an wen sie sich wenden können. Der SES kann auch bereits vor einem Abbruch kontaktiert werden und bemüht sich dann, den Problemen auf den Grund zu gehen, um den Abbruch zu verhindern. Es handelt sich dem Grunde nach um eine Art „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Die Teilnahme für Jugendliche an dem Projekt ist kostenfrei. Das Programm ist vom Bund für vier Jahre finanziert.

Der SES sucht dringend freiwillige Helfer mit Lebenserfahrung, die Interesse haben, sich zu engagieren. Teilnehmer werden entsprechend geschult. Besondere Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da die Unterstützung der Jugendlichen nicht auf der fachlichen, sondern der zwischenmenschlichen Ebene erfolgen soll. Interessenten können sich bei Herrn Witt melden. Die Kontaktdaten liegen dem Ortsamt vor.

### **TOP 6: Vorstellung des ADFC- Ost**

Herr Matthaeus stellt die Arbeit des ADFC vor. Vor einiger Zeit wurde eine neue Regionalgruppe für den Bremer Osten gegründet. Ansprechpartner ist Herr Genzel. Herr Matthaeus schildert anhand einiger Beispiele die konkreten Entwicklungsbedarfe in Osterholz und verweist auf ein interessantes Projekt aus den Niederlanden. Es wird angedacht, eventuell eine gemeinsame Radtour durch den Stadtteil zu organisieren. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden Fragen auf einen anderen Termin verschoben.

### **TOP 7: Anträge**

Es werden zwei Anträge abgestimmt.

1. Investitionsstop im KBO aufheben  
Der Beirat stimmt einstimmig für den Antrag. Die Überschrift soll noch angepasst werden. Der Beschluss soll bitte durch das Ortsamt spätestens am 26.06.2018 an die Senatorin für Gesundheit geschickt werden, damit eine Behandlung in der Sitzung am 27.06.2018 noch erfolgen kann. [erledigt]
2. Kita- Planung  
Der Beirat stimmt einstimmig für den Antrag.  
Herr Massmann erklärt, dass bei der Formulierung besonders wichtig gewesen sei, dass die Planung bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode festgelegt würde.

*Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit erfolgt nur eine Abstimmung über diese zwei Anträge. Über weitere Anträge muss nach der Sommerpause abgestimmt werden.*

## **TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes**

Die Unterschriftenliste zur Unterstützung des Fit Point wird herumgereicht.

In der letzten Woche wurde durch die verantwortliche Planerin Frau Wohltmann mitgeteilt, dass der eingereichte Beitrag am Wettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ mit dem Projekt Neuer Ellener Hof erfolgreich gewesen sei und Zuschüsse erhalte. Details wird Frau Wohltmann nachreichen. Das Projekt kann somit umgesetzt werden. Die Umsetzung muss auch zeitnah erfolgen, da die Gelder zu einem bestimmten Zeitpunkt eingesetzt worden sein müssen.

## **TOP 9: Verschiedenes**

Aus dem Publikum wird der Wunsch geäußert, den Frauenbadetag im OTe- Bad auch außerhalb des Ramadan durchzuführen. Es wird kritisch angemerkt, dass viele Frauen in voller Bekleidung in das Schwimmbekken gehen. Dieses Thema soll nach der Sommerpause im Integrationsausschuss besprochen werden. Es wird Informationsmaterial im Ortsamt gelassen

Herr Haase schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Bremen, den 27.06.2018

gez. Wolfgang Haase  
(Sitzungsleitung und Beiratssprecher)

gez. Christina Contu  
(Ortsamt und Protokollführung)

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen des Beirates Osterholz am 25.6.2018**

**Vergabe-Stopp beim Klinikum Bremen-Ost (KBO) aufheben**

Der Beirat Osterholz ist in seiner letzten Sitzung über den kurzfristig von der GeNo verfügten Stopp der Vergabe von seit Jahren geplanten und zwingend notwendigen Baumaßnahmen (für die Sanierung der Intensivstation sowie der Aufnahmestation und der Beatmungsabteilung) - und das unmittelbar vor der Auftragsvergabe - in Kenntnis gesetzt worden.

Dies hat sowohl weitere Verzögerungen zur Folge, bedeutet aber auch, dass viele der rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut verunsichert wurden, was ihre Zukunft am KBO betrifft.

Der Beirat hat nicht das geringste Verständnis für diesen Stopp, zumal seit vielen Jahren die tatsächlich vorgenommenen Investitionen zu gering waren und die jetzt gestoppten Baumaßnahmen - unabhängig von weiteren Entscheidungen des Aufsichtsrates und der GeNo - so oder so erfolgen müssen.

**Deshalb fordert der Beirat einstimmig, den o. a. Stopp beim KBO im Interesse der dauerhaften Funktionsfähigkeit unserer Klinik umgehend aufzuheben.**

Auch wenn das KBO 10 Jahre jünger als das Klinikum LdW ist: Bestimmte Baumaßnahmen dulden keinen weiteren Aufschub!

Im Vergleich zu den beim KBM inzwischen vorgenommenen Riesen-Investitionen sind die beim KBO jetzt notwendigen nämlich vergleichsweise „Peanuts“, d. h. weniger als 10 % der bisher beim KBM getätigten Investitionen!...

Massmann  
(SPD-Fraktion)

Hohn  
(CDU-Fraktion)

Dillmann  
(GRÜNE-Fraktion)

Last  
(LINKE-Fraktion)

#### **Gemeinsamer Beschluss der Fraktionen des Beirates Osterholz vom 25.6.2018**

- **Stellungnahme zur vorgestellten Kita-Planung für die nächsten Jahre (vergl. Power-Point-Präsentation vom 11.6.18)**

Der Beirat Osterholz anerkennt die Bemühungen des Senats, mit neuen Kitas auch in Osterholz den nicht zuletzt durch die veränderten Gesetzesvorgaben (z. B. zum Ausbau der U 3-Betreuung), aber auch durch Zuzüge und Zuwanderung von Flüchtlingen deutlich gestiegenen Bedarfen zu begegnen. Außerdem begrüßt der Beirat auch die vorgestellte Ausbauplanung, weil sie im Wesentlichen den bisherigen Forderungen des Beirates aus vergangenen Sitzungen, insbesondere seines Fachausschusses, für zusätzliche Neubau-Standorte entspricht.

Die jahrelangen Verzögerungen beim vom Beirat schon zu Beginn der vergangenen Legislaturperiode geforderten Neubau /Ersatzbau für das sog. „Schwedenhaus“ (ehem. Geschenk aus Schweden von 1952, der inzwischen abgerissene Holzbau hinter dem Ortsamt) haben beim Beirat die Überzeugung wachsen lassen, dass ohne die Prüfung von Möglichkeiten von standardisiertem Serienbau (für jeweils vergleichbare Situationen, was Kita-Größe, Grundstücksgröße, Erschließungsmöglichkeiten etc. angeht) eine zügige, bedarfsgerechte und „pünktliche“ Verwirklichung nicht möglich sein wird, um entsprechende Kosten- und Zeitgewinne erreichen zu können. Deshalb konzentriert sich der Beirat auf die jeweiligen Wunsch-Fertigstellungstermine und fordert das zuständige Ressort und seine Verwaltung auf, alles nur Mögliche zur rechtzeitigen Realisierung der folgenden Neubauten zu tun:

Übersicht über die notwendigen, gewünschten Objekte und deren gewünschter Fertigstellungs-/Eröffnungs-Termin (abweichend von der vorgestellten Planung bis zum **Ende** der kommenden Legislaturperiode!):

Datum	Objekte	Anmerkungen
1.8.2018	Schwedenhaus (Ortsteil -OT- Ellenerbrook-Schevemoor = E-S)	Ersatzbau
	Koblenzer Straße (Tenever-Süd)	Ehem. Aldi-Markt
1.8.2019	Scholener Straße (OT Osterholz)	Neben dem dortigen Neubaugebiet
	Otto-Brenner-Allee (OT Tenever)	Neubau durch die Gewoba
1.8.2020	Graubündener Straße (OT E-S)	Bremer Heimstiftung Ersatzbau für ehem. kirchliche Kita!
	Kita im Neubau vom „Schweizer Foyer“ (OT E-S)	Neubau durch die Gewoba (Baubeginn voraussichtlich 2019)
1.8.2021	Ellener Hof/Hallacker (OT Ellener Feld)	Notwendiger Ersatzbau für geplanten Abriss der bisherigen AWO-Kita

1.8.2021	Poggenburg (OT Ellener Feld)	Neubau. Zu prüfen ist, ob die außerordentlich beengte Grundschule a. d. Uphuser Straße hier realisierbar wäre, damit die Kita im dafür geeigneten Schulgebäude a. d. Uphuser Straße „aufgebaut“ werden könnte
1.8.2022	Graubündener Straße	Ggfs. Ersatzbau für diese überalterte Kita; Neubepanung vordringlich
	Ehlersdamm	Neubau, möglichst gemeinsam mit neuer Grundschule „Osterholz-Süd“ zu bauen; Anfang ggfs. in den Vorläufercontainern am Kuhkamp - Südende
1.8.2023	Mülheimer Straße (OT Blockdiek)	Vergleichbar der Graubündener Straße (s. o.)
	Am Siek/Ecke Luzerner Straße (OT E-S)	Neubau wünschenswert auf Gewoba-Gelände, möglichst als Kinder- und Familienzentrum, kombiniert mit einer sozialen Einrichtung (z. B. Nachbarschaftstreff) + Wohnungen der Gewoba

Ergänzung:

Die im Zuge der Realisierung des Neuen Ellener Hofes umzusetzenden Kita-Container sollten möglichst - übergangsweise bis zum Neubau der AWO-Kita dort - auf das große Gelände der Grundschule a. d. Düsseldorfer Straße umgesetzt werden, zumal dort auch eine Betreuung in Regie der Kita Mülheimer Straße wegen der unmittelbaren Nähe möglich erscheint.

Massmann  
(SPD-Fraktion)

Hohn  
(CDU-Fraktion)

Dillmann  
(GRÜNE-Fraktion)

Last  
(LINKE-Fraktion)